

3. Wenn man mit einemmal das Meer ablassen könnte, würde es auf seinem Grund nicht viel anders aussehen als auf vielen Stellen auf unserer Erdoberfläche. Wir würden da große, lange Sandflächen und Berge von Gips sehen, die sich aus dem Meerwasser gebildet haben, alle häufig untermischt mit Muscheln und andern Seetierüberresten. Denn wenn man unsere meisten Berge ansieht, bemerkt man gar leicht, daß sie in und unter einem großen Meer gebildet worden sind. Viele von ihnen sind nämlich ganz erfüllt mit Muschel- und Seetierüberresten. Auf manchen Bergen von Neuholland, die sehr hoch sind und jetzt meilenweit vom Meer landeinwärts liegen, sieht man noch jetzt Korallenbäumchen aufrecht stehen, und der ganze Boden sieht so aus, als wäre er plötzlich vom Meer verlassen worden, von dem er einmal jahrhundertlang bedeckt gewesen ist. Aber man braucht nicht so weit zu reisen, um etwas Ähnliches zu sehen. Auch in und auf unsern Kalkbergen findet man Korallenarten und Muscheln, die nur im Meer gelebt haben und gewachsen sein können. Man sieht es manchen unserer Sandgegenden an, daß da einmal lange Zeit hindurch Wasser gestutet haben muß; und das Salz, das manche unserer Berge und Ebenen in sich führen, muß auch noch aus einer früheren Zeit herrühren, in welcher dort ein salziges Meer stand.

4. Doch ist das nicht die einzige Veränderung, die mit unserem Erdboden vorgegangen sein muß. In Württemberg bei Cannstatt, in Thüringen bei Burgtonna, in Braunschweig und an andern Orten Deutschlands, ferner in Frankreich, im nördlichen Amerika und sogar in dem kalten Sibirien hat man Knochen ausgegraben von Elefanten, Nashörnern und andern ähnlichen Tieren. An den nämlichen Orten findet man auch Palmen, Bambusrohr und andere Gewächse aus warmen Ländern. Diese Tiere und Pflanzen, die oft miteinander wie noch in ihrem jetzigen Vaterland vorkommen, müssen einmal in jenen jetzt so kalten Ländern gelebt haben. Es muß also da einmal wärmer gewesen sein, als es jetzt ist. An manchen Orten, wie z. B. in Sibirien, hat man Säugetiere der Vorwelt sogar noch mit Haut und Haaren und Fleisch gefunden, welches Hunde und Wölfe gerne fraßen. Es muß also die große Veränderung, wodurch es nach den Polen unserer Erde hin so kalt wurde, wie es jetzt ist, noch nicht viel Jahrtausende her und plötzlich entstanden sein; denn nur in einem so kalten Lande wie Sibirien konnte sich das Fleisch solcher Tiere der Vorwelt unverwest erhalten.

5. Die Knochen oder andere Überreste von Tieren der Vorwelt, die man in allen Teilen der Erde, am häufigsten aber in den nördlichen Gegenden gefunden hat, gehören teils den jetzt lebenden Tiergeschlechtern